

#WOPARKSTUDENN? – AKTION „DENKZETTEL“ GEGEN DAS PARKEN AUF RADWEGEN IN HEIDELBERG



Als Teil der PR-Aktivitäten der AGFK-BW zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und zur Förderung von mehr Rücksichtnahme auf den Straßen wurde im September 2016 das „Denkzettel“-Event #woparkstudenn? von der Mitgliedskommune Heidelberg als Pilotstadt mit Unterstützung der AGFK-BW durchgeführt.

Mit der Aktion wollten die Stadt Heidelberg, die AGFK-BW e.V. und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) für das Thema „Falschparken auf Radwegen“ sensibilisieren und auf sympathische Weise darauf hinweisen, dass dieses „Kavaliersdelikt“ mitunter sehr gefährlich werden kann. Damit sollte das Thema in die breite Öffentlichkeit gebracht und Falschparker direkt angesprochen werden.

Bei dem Event wurde (in Abstimmung mit der Polizei, dem Ordnungsamt und dem Amt für Verkehrsmanagement) ein absichtlich falsch geparktes Auto auf einer Fahrradstraße eines hoch frequentierten Einfahrtbereichs der Heidelberger Altstadt (Friedrich-Ebert-Platz) während der

Hauptverkehrszeit (10–13 Uhr) vollständig mit farbigen Post-its eingepackt. So konnte sichergestellt werden, dass nicht nur direkt betroffene Fahrradfahrer, sondern auch Touristen, Passanten und vor allem der alltägliche motorisierte Individualverkehr für dieses Thema sensibilisiert werden. Die Post-its wurden in zwei Farben gewählt (hellblau/weiß) damit auf dem komplett himmelblau verhüllten Auto ein weißes Radwegesymbol nachgezeichnet werden konnte – ein großer Denkzettel, bestehend aus vielen kleinen. Das Event wurde so zur Kunstinstallation im öffentlichen Raum! Mitarbeiter der Stadt sowie Helfer der AGFK-BW und des ADFC Rhein-Neckar bestückten das Auto mit den Post-its, die Presse wurde vorher informiert und eingeladen, Passanten sollten neugierig gemacht und auch selbst im Social Network aktiv werden – was gelang: Einige Passanten konnten sogar zum Mitmachen begeistert werden. Durch den Einsatz einer professionellen Schauspielerin des Heidelberger Theaters als vermeintliche

Projektmanagement:

- Stadt Heidelberg, Stabstelle Mobilitätsmanagement und AGFK-BW e.V.

Kontakt:

- Ansprechpartner: Thomas Raab
- Anschrift: Gaisbergstraße 11, 69115 Heidelberg
- Telefon: 06221/5830560
- E-Mail: thomas.raab@heidelberg.de
- Projekthomepage: www.agfk-bw.de/projekte/woparkstudenn/ (inkl. Video)

76

KURZE PROJEKTbeschreibung

- **ZIEL:**
Gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer, Sensibilisierung zum Thema Radwegparken
- **BISHERIGE ERGEBNISSE:**
Deutliche Reduktion der Parkproblematik, vor allem in Kombination mit der Verwendung der Post-its
- **FINANZIERUNG:**
Finanzierung durch AGFK-BW e.V. (mit Landesförderung Baden-Württemberg) und die Stadt Heidelberg
- **PROJEKTSTATUS:**
Abgeschlossenes Projekt
- **ZEITRAUM:**
keine Angabe

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE:

Schon kurzzeitiges Parken auf Radwegen, Fahrradstraßen und Gehwegen kann zu gefährlichen Situationen führen. Mit der Aktion „Denkzettel“ erinnern die Stadt Heidelberg und die AGFK-BW unter dem Hashtag #woparkstudenn? daran, Wege für Radfahrer nicht zu blockieren. Die Kombination aus dem Event (inkl. Post-its-Verteilaktion) mit Nachwirkung in den sozialen Netzwerken und dem daraus entstandenen Imagefilm sorgt dafür, dass das Thema im Gespräch bleibt und Bürger selbst aktiv werden können.

#WOPARKSTUDENN? – AKTION „DENKZETTEL“ GEGEN DAS PARKEN AUF RADWEGEN IN HEIDELBERG

Halterin des Fahrzeugs wurde das Event abgerundet. Ergänzend wurde ein Hashtag kommuniziert (#woparkstdudenn?), der auch im Event-Umfeld, auf dem Infomaterial und den Post-its zu sehen war. Auch die anderen 57 Mitgliedskommunen der AGFK-BW kommunizierten am 9. September den Hashtag und machten so landesweit auf die Falschparker-Problematik aufmerksam. Ein Filmteam und Fotografen dokumentierten die Aktion, die in den Social Networks verbreitet wurde. Der dabei entstandene witzige Film kommuniziert das ernste Thema auf charmante Weise und verbreitet sich so schnell viral im Netz. Dieser Film ist übrigens auf der

Projekthomepage und dem Youtube-Channel der AGFK-BW zu sehen und hat bereits mehr als 3.000 Klicks (<https://www.youtube.com/watch?v=e5FKKMaTqWQ>). Die Medienresonanz war beachtlich. Erstmals ist es den Akteuren gelungen, mit einer Aktion zur Kommunikation der Belange des Radverkehrs bundesweit Gehör zu finden. Die Aktion landete von Rostock über Aachen bis Stuttgart mit einem Foto in den Tageszeitungen.

76

